

Veranstaltungen

Mit seinen Veranstaltungen bietet SIK-ISEA ein Forum für den Diskurs über Kunst und Kunstwissenschaft.

Aktuelle Informationen auf
www.sik-isea.ch/veranstaltungen

Durchgeführt von SIK-ISEA, 2018

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (6.2.–6.11.2018)

Jährlich recherchieren Forschende im Schweizerischen Kunstarchiv und konsultieren die Bestände der Dokumentation und des Nachlassarchivs. Einige präsentieren ihre aus der Archivarbeit gewonnenen Erkenntnisse in einem Vortrag bei SIK-ISEA (Archives on Stage). Auch Mitarbeitende des Kunstarchivs stellen ausgewählte Nachlässe vor und sprechen über ihre Arbeit (Archivist's Choice). Deborah Favre und Michael Schmid referierten über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs (6.2.), Dieter Schwarz sprach über die dokumentarischen Spuren von Otto Meyer-Amdens künstlerischem Weg (10.4.), Michael Schmid präsentierte den schriftlichen Nachlass des Bildhauers Otto Charles Bänninger (19.6.) und Corinne Charles hielt einen Vortrag über die Skizzenbücher von Théophile Robert (6.11.).

Villa Bleuler Gespräche (6.3./20.3./5.6./18.9./16.10.2018)

Im Rahmen der Villa Bleuler Gespräche befragen Kunstfachleute Schweizer Kunstschaaffende zu ihrer künstlerischen Praxis. Anhand ausgewählter Werkbeispiele kommen gesellschaftliche, technische und wissenschaftliche Aspekte zur Sprache. Ausgangspunkt für die Veranstaltungsreihe ist die Grundlagenarbeit des SIKART Lexikons und des Schweizerischen Kunstarchivs, organisiert wird sie von SIK-ISEA und dem Kunstbulletin. Judith Albert und Klaudia Schifferle diskutierten mit Patrick Frey und Deborah Keller über die Verflechtungen von Kunst und Leben (6.3.). Über ihren Umgang mit Medienbildern sprachen Daniele Buetti und Matthias Gabi mit Katharina Ammann und Isabel Zürcher (20.3.). Thomas Hirschhorn stellte im Gespräch mit Reto Sorg und Alice Henkes seine *Robert-Walser-Sculpture* vor (5.6.). Über Fragen in Zusammenhang mit Auftragswerken unterhielten sich Sandrine Pelletier und Anne-Julie Raccoursier mit Nicole Schweizer und Matthias Sohr (18.9.). Alexandra Navratil und Uriel Orlow erörterten ihre Recherchemethoden bei der Konstruktion von Geschichte(n) mit Katharina Ammann und Fabienne Liptay (16.10.).

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen (4.4./11.4./31.5./14.6./10.7./14.9./18.10./26.10./30.10./20.11.2018)

In der Veranstaltungsreihe, die SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit Visarte und weiteren Institutionen organisiert, sind Erfahrungen im Umgang mit einzelnen künstlerischen Nachlässen im Blickpunkt. An wechselnden

Standorten in allen Sprachregionen der Schweiz wird solches Wissen im Rahmen von Gesprächsabenden mit einem breiten Publikum geteilt. Workshops zu folgenden Nachlässen fanden statt: Jürg Henggeler (4.4.), Rolando Raggenbass (11.4.), Hedwig Scherrer / David Bürkler (31.5.), Adolf Stäbli (14.6.), Anne Marie Jehle / Galerie Haas (10.7.), Jakob Strasser (14.9.), Gunter Böhmer / Anita Spinelli (18.10.), Not Bott / Giuliano Pedretti (26.10.), Jean-Pierre Zaugg (30.10.), Willy Stäheli / Johann Jakob Probst / Jörg Shimon Schuldhess (20.11.).

Weiterbildungslehrgang 2018/2019: Informationsveranstaltung (9.4.2018)

Vom 26. Oktober 2018 bis am 6. September 2019 wird der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert, zum zweiten Mal durchführt. Die einjährige, berufspraktische Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Die Informationsveranstaltung fand am 9. April statt.

30 Jahre Antenne romande (18.4./24.4./1.5./8.5./25.5./18.9./4.10./11.10./6.11.2018)

Im Rahmen des Jubiläums zum 30-jährigen Bestehen der Antenne romande von SIK-ISEA fanden diverse Veranstaltungen statt. Der festliche Eröffnungabend des Jubiläumsjahres wurde von einer Performance Yan Duyvendaks begleitet (18.4.). Auf Einladung des Musée d'art de Pully organisierte SIK-ISEA im Rahmen der dortigen Hodler-Ausstellung drei Vorträge (24.4./1.5./8.5.). Das Symposium «Extra-museo. Die Kunstsammlungen der öffentlichen Hand» wurde in Zusammenarbeit mit der Section d'histoire de l'art der Faculté des lettres der Université de Lausanne veranstaltet (25.5.). Das erste externe Villa Bleuler Gespräch mit Sandrine Pelletier und Anne-Julie Raccoursier fand im Musée cantonal des Beaux-Arts in Lausanne statt (18.9.). Mit Lausanner Beständen des Kunstarchivs war die Antenne zu Gast im Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst der Universität Lausanne (4.10.). Die internationale Tagung «Von B bis X. Kunst(geschichte) machen seit John Berger» thematisierte die Entstehung und die Rezeption alternativer, politischer Diskurse zur Kunst in den letzten 50 Jahren und wurde in Zusammenarbeit mit dem Musée de l'Elysée und der Universität Bern veranstaltet (11./12.10.). Zum Abschluss des Jubiläums hielt Corinne Charles einen Vortrag über die Skizzenbücher von Théophile Robert, die sich im Archiv der Antenne romande befinden (6.11.).

Ferdinand Hodler: Symposium zum 100. Todestag des Malers (17.5.2018)

Das Symposium klärte Fragen der Begriffsbestimmung von Wiederholungen in der Kunst Ferdinand Hodlers und bei Zeitgenossen wie Claude Monet und Edvard Munch (Repliken, Werkreihen und innerbildliche Wiederholungen). Ein Beitrag aus der Warte der Kunsttechnologie widmete sich den Techniken der Wiederholung. Weitere Vorträge beleuchteten das Thema aus naturwissenschaftlicher und geistesgeschichtlicher Sicht. Organisiert wurde die Tagung von SIK-ISEA in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Bern.

Ferdinand Hodler. Catalogue raisonné der Gemälde: Buchpräsentationen (17./22.5.2018)

SIK-ISEA präsentierte im Kunstmuseum Bern (17.5.) und in der Villa Bleuler (22.5.) den vierten Band des Catalogue raisonné der Gemälde von Ferdinand Hodler. Dieser Band enthält die Biografie des Malers und Dokumente zu seinem Leben. Damit fand das grösste Projekt der Hodler-Forschung und zugleich der wissenschaftlichen Arbeit von SIK-ISEA seinen Abschluss.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:

Generalversammlung (21.6.2018)

Im Anschluss an die Generalversammlung hielt Jens Stenger den Vortrag *Mark Rothkos Harvard murals*.

Kunst und Material. Repräsentation, Stofflichkeit, Prozesse: Symposium (1./2.11.2018)

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) veranstaltete SIK-ISEA ein interdisziplinäres Symposium zur Materialität von Kunst. Es wurde diskutiert, wo die Potenziale und die Grenzen einer materialorientierten Kunstgeschichte liegen, bei welchen Forschungsgegenständen ein Zusammenwirken von kunsttechnologischer und kunsthistorischer Forschung produktiv wird und wo mögliche neue Arbeitsfelder liegen. Dabei interessierten insbesondere Fragestellungen, die mit Veränderungsprozessen im Kontext künstlerischer Strategien sowie beim Erhalt und bei der Wahrnehmung von Kunst, namentlich der zeitgenössischen, zu tun haben.

25 Jahre SIK-ISEA in der Villa Bleuler: Führung und Podiumsgespräch (9./20.11.2018)

Vor 25 Jahren bezog SIK-ISEA seinen neuen Hauptsitz in der Villa Bleuler. Die von der Architektengemeinschaft ARCOOP – Ueli Marbach, Arthur Rüegg und Klaus Dolder – renovierte und mit einem unterirdischen Erweiterungsbau versehene Villa bildet für das Institut seither die ideale Wirkungsstätte. Das Jubiläum bot die Möglichkeit, über die Chancen von Renovationen und

Erweiterungsbauten nachzudenken und zu erörtern, wo wir im Umgang mit historischer Bausubstanz heute stehen. Dies war auch der Gegenstand der architekturhistorischen Führung von Arthur Rüegg und Monika Stöckli sowie des Podiumsgesprächs mit Elisabeth Boesch, Quintus Miller und Arthur Rüegg, unter der Leitung von Karin Salm.

Verein zur Förderung von SIK-ISEA:

Jahresendanlass (13.12.2018)

Den Festvortrag mit dem Titel *Der Spiegel – Der Mensch im Widerschein* hielt Albert Lutz, Direktor des Museums Rietberg in Zürich.

Mit Beteiligung von SIK-ISEA, 2018

Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz: Vortrag (20.1.2018)

Im Rahmen der Amiet-Ausstellung im Museo d'arte Mendrisio sprach Franz Müller über Cuno Amiet als zentrale Figur der Moderne in der Schweiz. Basis der Ausstellung bildete der Werkkatalog der Gemälde von Amiet, der bei SIK-ISEA unter der Leitung von Franz Müller erarbeitet wurde und 2014 erschienen ist. Franz Müller war auch Mitglied des wissenschaftlichen Beirates und Ko-Kurator der Ausstellung in Mendrisio sowie Ko-Autor des Ausstellungskataloges.

Camera Work and Gender in a Globalized Photographic World: Vortrag (9.3.2018)

Bettina Gockel von der Universität Zürich befasste sich in ihrem Vortrag mit dem Verhältnis von Kunst, Fotografie, Gender und Globalität anhand der Zeitschrift *Camera Work* (1903–1917) und unter dem Aspekt eines alten Topos: der historischen Beziehung von Kunst und Genie. Dieser Abendvortrag bildete den Auftakt zum dreitägigen internationalen Symposium «*Camera Work: History and Global Reach of an International Art Magazine*», das von der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit SIK-ISEA veranstaltet wurde.

Tempera painting between 1800 and 1950:

Tagung (15.–17.3.2018)

Auf dem Programm der interdisziplinären Tagung in München standen 24 Vorträge, 12 Poster und 11 Workshops von Sachverständigen aus Kunstgeschichte, Kunsttechnologie und Naturwissenschaft für Interessierte aus ebendiesen Gebieten. Karoline Beltinger referierte zum Thema «The tempera revival 1800–1950. Some observations on its historical background, our investigations, and their results». Organisiert wurde die Tagung

von der Tempera Group, einer Gruppe internationaler Fachkräfte aus der Forschung, die sich der Untersuchung des Tempera-Revivals in der Malerei zwischen 1800 und 1950 verschrieben hat.

European-art.net: Jahrestreffen (14./15.9.2018)

Das Jahrestreffen des Online-Verbundes europäischer Kunst- und Archivdatenbanken fand im Dokumentationszentrum für zeitgenössische bildende Kunst basis wien statt. SIK-ISEA ist Mitglied dieses wichtigen europäischen Netzwerks von Kunstarchiven. Weitere Partner von European-art.net sind artlog.net, Zürich; basis wien; documenta archiv, Kassel; Institut für moderne Kunst, Nürnberg; Kunstbulletin, Zürich; Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln; Moderna Galerija, Ljubljana; Nationalmuseum für zeitgenössische Kunst, Bukarest; ZADIK - Zentralarchiv für deutsche und internationale Kunstmarktforschung e. V., Köln; Zentrum für Künstlerpublikationen, Bremen; Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln; Garage Museum of Contemporary Art, Moskau.

Open House: Blick hinter die Kulissen der Villa Bleuler (30.9.2018)

Im Rahmen von Open House Zürich fanden Führungen durch die 1885–1888 erbaute Villa Bleuler statt, wo sich seit 1993 der Hauptsitz von SIK-ISEA befindet. Der Bau samt Parkanlage ist eines der bedeutendsten Beispiele historistischer Villenarchitektur in der Schweiz und wurde 1990 unter Denkmalschutz gestellt. Von Alfred Friedrich Bluntschli, einem Schüler Gottfried Sempers, für Hermann Bleuler und seine Frau Emma Dorothea Bleuler-Huber entworfen, ging das Haus 1902 an die Seidenindustriellen Carl und Annie Abegg-Stockar über. 1983 wurde die Villa von den Erben an die Stadt Zürich verkauft, von der SIK-ISEA sie im Baurecht erwerben konnte.

Künstlernachlässe in Bibliotheken und Archiven – ein Fortbildungsangebot aus der Praxis für die Praxis: Tagung (6./7.12.2018)

Dokumentarische Nachlässe von Kunstschaffenden waren Thema einer Tagung, an der Fragen rund um die Sicherung, Erschliessung und öffentliche Zugänglichkeit solcher Dokumentenbestände im Fokus standen. Organisiert wurde die Veranstaltung in der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin, Stiftung Preussischer Kulturbesitz, von der Initiative Fortbildung für wissenschaftliche Spezialbibliotheken und verwandte Einrichtungen e.V. Rahel Beyerle und Michael Schmid von SIK-ISEA hielten Vorträge und besorgten die Moderation.

Veranstaltungen 2019

Schweizerisches Kunstarchiv: Archivist's Choice und Archives on Stage (5.2.–25.6.2019)

Deborah Favre und Michael Schmid sprachen über die Sammlungspolitik, Konservierungspraxis, Erschliessungs- und Vermittlungstätigkeit des Schweizerischen Kunstarchivs (5.2.) und Sebastian Holzhausen referierte über Hans Fischli und die Architektur als gesellschaftlichen Akt (16.4.). Über die fotografischen Künstlerporträts von Peter Friedli und Walter Dräyer spricht Deborah Favre am 25. Juni.

«Panoptikum der Perversität». Kokoschka und die Ausstellung «Entartete Kunst» im Kontext: Vortrag und Diskussion (7.2.2019)

Bernadette Reinhold vom Oskar Kokoschka-Zentrum der Universität für angewandte Kunst Wien hielt anlässlich der Kokoschka-Retrospektive im Kunsthaus Zürich bei SIK-ISEA einen Vortrag, ausgehend von der 1937 in München eröffneten NS-Propagandaschau «Entartete Kunst», die auch Arbeiten von Oskar Kokoschka zeigte. Seine Werke wurden damals nicht nur aus privaten Sammlungen beschlagnahmt, sondern zu Hunderten aus deutschen Museen entfernt. Reinhold spannte den Bogen von den frühen Anfeindungen und politischen Instrumentalisierungen Kokoschkas bis hin zu seiner Verfolgung als «entarteter» und antifaschistisch engagierter Künstler, die seine Rezeption bis heute prägen. Im Anschluss an den Vortrag diskutierte die Referentin mit Aglaja Kempf (Kuratorin Fondation Oskar Kokoschka, Vevey) und Cathérine Hug (Kuratorin Kunsthaus Zürich).

Vom Umgang mit Künstlerinnen- und Künstlernachlässen (25.3./28.3./13.6.2019)

Was soll mit Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Objekten und Skizzen, mit Rechnungen, Tagebüchern oder Malutensilien von Kunstschaaffenden nach deren Ableben geschehen? Wo können sich Kunstschaaffende und Erben informieren und wie sollen sie vorgehen? SIK-ISEA veranstaltet gemeinsam mit visarte.bern, dem Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg und der Société des arts de Genève in Bern, Freiburg und Genf praxisorientierte Gesprächsabende zum Thema Künstlerinnen- und Künstlernachlässe.

Villa Bleuler Gespräche (30.4., 21.5., 2.7.2019)

Die Reihe der Villa Bleuler Gespräche wird in Zusammenarbeit mit dem Kunstbulletin organisiert. In diesem Format treffen jeweils zwei Kunstschaaffende auf zwei Fachpersonen, was den einem bestimmten Thema gewidmeten Abenden eine besondere Dynamik verleiht. Als Ausgangspunkt der Diskussionen stellen die Künstle-

rin und der Künstler je eine aktuelle Arbeit vor. An den ersten drei Gesprächen des Jahres nehmen Florian Graf, Karin Lehmann, Shirana Shahbazi, Christine Streuli, Isabelle Krieg und Beat Streuli teil.

Neue kunsttechnologische Forschungen zu Ferdinand Hodler: Buchpräsentation (11.4.2019)

SIK-ISEA präsentierte in der Villa Bleuler den 5. Band der Schriftenreihe KUNSTmaterial mit neuen kunsttechnologischen Untersuchungen zu Ferdinand Hodler. Aufbauend auf einer ersten Publikation, die 2007 herauskam, befasst sich die Neuerscheinung mit Hodlers Arbeitstechniken, seinem Einsatz von Hilfsmitteln und seiner Verwendung von Materialien.

Weiterbildungslehrgang 2019/2020: Informationsveranstaltung (20.5.2019)

Vom 25. Oktober 2019 bis am 11. September 2020 soll der Weiterbildungslehrgang «Angewandte Kunstwissenschaft. Material und Technik», den SIK-ISEA in Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) organisiert, zum dritten Mal durchgeführt werden. Die einjährige, berufspraktische Weiterbildung für Personen, die in kunsthistorischen Berufsfeldern tätig sind, kann als Certificate of Advanced Studies (CAS) oder mit Zertifikat SIK-ISEA abgeschlossen werden. Die Informationsveranstaltung findet am 20. Mai statt.

Kunst und Material II. Arbeitsteilung im Schaffensprozess: Symposium (30.10./1.11.2019)

In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern HKB veranstaltet SIK-ISEA ein zweites Symposium im Rahmen des Forschungsschwerpunkts «Material und Authentizität», das auf die arbeitsteilige Produktion in der Gegenwartskunst fokussiert: Kunstschaaffende konzentrieren sich zunehmend auf die Herstellung eines Entwurfs oder auf die Entwicklung eines Projekts und übertragen die Ausführung an spezialisierte Unternehmen. Mitunter vollzieht sich der Austausch zwischen den Beteiligten schon auf der Ebene des Entwurfs, indem das Wissen um Materialien und Techniken, das bei den Produzenten vorhanden ist, die Künstlerinnen und Künstler zu neuen Entwürfen anregt und zu Produktionsgemeinschaften führt, die auch inhaltlich-konzeptuell wirksam sind. Diese Ausdifferenzierung von Entwurfs- und Produktionstätigkeit im aktuellen Kunstschaaffen soll reflektiert und daraufhin befragt werden, welche Rolle hierbei Aspekte wie die Ausbildung der Kunstschaaffenden, technische Innovationen, das Verschwinden traditioneller Techniken oder die Mechanismen des Kunstmarkts spielen. Besonders interessieren überdies die Folgen der Trennung von Entwurf und Ausführung für das Konzept der Autorschaft und für die Idee des Authentischen.

Führungen bei SIK-ISEA

Führungen in der Villa Bleuler	2018	2017	2016
Führungen gesamt	38	33	27
Bildungsinstitutionen	4	7	6
Partnerinstitutionen, Gönnerinnen und Gönner, Sponsorinnen und Sponsoren	6	5	12
Weitere (Kommissionen, Stiftungen, Vereine etc.)	28	21	9

Nach wie vor war das Interesse der Öffentlichkeit an der Arbeit des Instituts gross und SIK-ISEA konnte seine Aktivitäten und Dienstleistungen in Kunstgeschichte, Kunstdokumentation und Kunsttechnologie verschiedenen Zielgruppen vorstellen. Auch dieses Jahr wurde Bildungsinstitutionen ermöglicht, die Angebote des Instituts kennenzulernen, um die Nutzung der Forschungsinfrastruktur zu fördern. Gerne stellen wir auch für Sie eine Führung nach Ihren Vorstellungen zusammen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: fuehrungen@sik-isea.ch, 044 388 51 35.